

Brigitte Werner

Herzräume

Geborgen im eigenen Leben



falter



falter 52

Wege der Seele - Bilder des Lebens

Brigitte Werner

Herzräume

Geborgen im eigenen Leben

Verlag Freies Geistesleben

Inhalt

Titel

Vorwort

Unbedingt!

Verstand verloren

Besondere Herren

Kleine Gespräche

Imagine all the people

Erbse mit Speck

Rose

Freuwort

Woodstock

Paradiese

Bethlehem ist überall

Kurz woanders

Wolkengeflüster

Lichtgeschehnisse

Lady in Red

Good bye

Verhext

Birne à la Brigitte

Die kleine Elli

Glücksspur

Rotkäppchen

Glanzbild

Sister

Drei kleine Königinnen

Voll das Leben

Geschichten

Mächtigkeiten

Nachwort: Was mich antreibt

Danke

Impressum

Leseprobe: Brigitte Werner - Seitenblicke. Die Liebe zum
Leben

*Pippi Langstrumpf:
«Ach was – wenn das Herz
nur warm ist und schlägt,
wie es schlagen soll,
dann friert man nicht!»*

ASTRID LINDGREN

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

jetzt darf ich schon ein drittes Mal ein Vorwort zu meinen «Kolumnenbüchern» schreiben. Es sind drei geworden,^{*} und ich habe nun tatsächlich eine Trilogie geschafft. Das hatte ich nie vorgesehen, aber es ist wunderschön, dass es diese kleine Serie gibt.

Das Schreiben dieser Kolumnen hat mir eine ungewöhnlich große Freude bereitet und meine Arbeit sehr bereichert, wusste ich bis dahin überhaupt nicht, dass es mir liegen würde, kleine Begebenheiten aus meinem Leben in nur 3600 Zeichen zu erzählen. Und waren sie überhaupt erzählenswert? Was sollte ich meinen Leserinnen und Lesern mitteilen, was würde sie interessieren, wie ehrlich und offen konnte ich sein, ohne zu privat zu werden? Würde mir überhaupt etwas nennenswert zu Erzählendes passieren, und das jeden Monat?

Alles tatsächlich lauter überflüssige Fragen. Es geschieht so viel an einem einzigen Tag, wenn man aufmerksam, neugierig und offen die kleinen Verrichtungen macht und manchmal die großen Begegnungen aus dem Hinterhalt geschehen. In der Corona-Zeit waren die täglichen Ereignisse sehr reduziert, und ich musste in meinen Erinnerungen suchen. Und das Suchen führte zu einem Finden längst vergessen geglaubter Geschehnisse, die immer noch mein Herz hüpfen lassen.

Ja, das Herz, das ist schon ein sehr besonderer Ort. Es erhält uns am Leben, und wenn wir seine zwei Kammern mit Freude füllen, entstehen immer weitere dazu, als ob man an einem Haus baut, das einfach nicht fertig werden will, weil die Familie wächst und wächst und Platz braucht. Eigentlich müsste ein wachsendes Herz auch schwerer und schwerer werden, aber das ist das Wunder: das Herz kann wachsen, ohne dass es größer werden muss, und es wird eindeutig leichter, wenn wir es mit lebensfrohen Erlebnissen und mit Vertrauen und Freude füllen.

Natürlich braucht es auch Platz für die Widrigkeiten des Lebens, für die Sorgen, die Ängste, die Wut und die Verzweiflung. Alles hat Platz. Aber wir können sehr wohl entscheiden, ob wir unserem Leben mit Vertrauen und Offenheit und vorbehaltloser Aufmerksamkeit für die Freude begegnen oder unglücklicherweise unser Augenmerk zu stark auf die dunklen Momente richten. Die habe ich ebenfalls immer wieder erlebt. Wenn ich zu stark in einer schweren Trübheit gefangen war, halfen mir stets die Erinnerungen an freudvolle Momente, an meine Kraft, die mir gegeben ist, und die Kraft des Lebens, an die ich stets glaube und der ich vertraue, die mich geborgen sein lässt in mir selber, selbst in Kummermomenten - weiß ich doch, dass ich mich immer wieder auf die Helligkeit in meinem Leben ausrichten kann.

Diese Erfahrung und die, dass die Freude oft nur um die Ecke wohnt oder doch schon längst viele meiner Herzräume besetzt hat, die haben mich immer wieder gerettet. Meistens sind es die Kleinigkeiten, die im Herzen groß werden. Wenn wir sie denn wahrnehmen und

wertschätzen. Ja, das sollten wir tun. Unverzagt immer wieder. Jeden einzelnen Tag aufs Neue. Das gelingt nicht immer. Aber geben Sie nicht auf. Ich wünsche Ihnen, dass Sie jedem Tag mit Freude begegnen können und seine kleinen und großen Kostbarkeiten entdecken.

Von Herzen,
Ihre Brigitte Werner

* Die beiden Vorgängerbände haben die Titel *Zufälle. Das Leben ist wunderbar* und *Seitenblicke. Die Liebe zum Leben* und sind ebenfalls im Verlag Freies Geistesleben erschienen. Die meisten dieser Kolumnen sind ursprünglich im Lebensmagazin *a tempo* erschienen.

*Auf eine Mauer in einem
Hinterhof hatte mal jemand
geschrieben: Bildet Banden!
Das hatte mich tagelang
beschäftigt.*

Unbedingt!

Ich suche ein bestimmtes Dokument für meine Steuererklärung, und obwohl ich in meiner Wohnung nur bedingt Platz habe für nicht auffindbare Verstecke, ist die Suche ergebnislos. Aber ich finde eine Menge anderer, interessanter, längst vergessener Dinge. Auch einen zerknautschten, prall gefüllten großen Briefumschlag, auf dem mit Edding fett und schwarz PINNWAND steht.

Ich staune. Welche Pinnwand? Ich setze mich auf meinen Lieblingsplatz auf den Teppich vor mein Sofa und breite die Fülle von großen und kleinen Zetteln vor mir aus. Ich ahne, dass dies eine Entdeckungsreise wird. Die braucht die dazu passende, musikalische Unterstützung. Stings Dowland-Lieder? Auch sie stammen aus einer anderen Zeit, sie sind vierhundert Jahre alt, aber irgendwie stimmig ...

Neben Notizzettelchen, alten Fotos und Postkarten finde ich den Glückskeksspruch: *Du wirst eine freudige Überraschung erleben*. Jaja, nicke ich, das tue ich gerade, dann ein, zwei Zeitungsartikel, leider ohne Datum, über eine Aktion für Obdachlose und über eine Aupair-Oma. Und noch vieles mehr. Ein ganzes vergessenes Universum. Jede Menge Botschaften aus meinem Leben. Von mir an mich.

Aber von wann? Ich bin in den letzten zehn Jahren dreimal umgezogen, bei einem dieser Umzüge konnte ich mich wohl nicht von diesen kleinen Zetteln trennen. Ein bunter Flicker aus dem großen Flickenteppich meines Lebens. Zusammengewebt aus den großen und kleinen

Wichtigkeiten des Alltags. An das meiste kann ich mich nicht erinnern. Umso spannender ist nun das Neuentdecken. Ich bin mir auf der Spur.

UNBEDINGT! steht auf einem abgerissenen kleinen Zettel. Sonst nichts. Ich bin auf der Stelle begeistert. So viel Raum für Möglichkeiten. So ein schönes Wort. Ich umrunde es sogleich mit tänzelnden Gedanken. Auf eine Mauer in einem Hinterhof hatte mal jemand geschrieben: *Bildet Banden!* Das hatte mich tagelang beschäftigt.

Nun lese ich einen Einkaufszettel: Porree, Kaffee, Waschpulver. Ich finde mir unbekannte Telefonnummern, unter einer steht ein mir fremder Name und dick unterstrichen: **Werd ich nicht tun!** Da steckt irgendeine Geschichte drin, aber welche?

Mein längst verstorbener Kater Oskar schaut von einem Foto direkt in mein Herz, das zieht sich auf der Stelle schmerzlich zusammen und füllt sich sogleich mit großer Liebe. Dann noch ein, zwei Postkarten mit verwunschenen Gärten oder mit lichtdurchfluteten Wäldern, die habe ich immer schon gesammelt.

Auf einen rosa Zettel schrieb ich: *Das Herz ist ein einsamer Jäger.* Ich erinnere mich sofort. Ich musste dieses Buch von Carson McCullers haben. Und dann habe ich es geliebt. Und nun lange nicht mehr in der Hand gehabt. Ich finde das Zeitschriftenfoto einer jungen, hochgewachsenen Frau in einem afrikanischen Gewand, leuchtend und prächtig, Sehnsucht erweckend, selber so zu leuchten, solche Farben zu tragen.

Auf einem wunderschönen Papier, mit einem Goldstift in meiner feinsten Kalligrafie habe ich Zeilen von Rilke

festgehalten, die mir kostbar waren, weil sie so stimmig mein damaliges Lebensgefühl beschrieben:

*Du meine heilige Einsamkeit,
Du bist so reich und rein und weit
Wie ein erwachender Garten.
Meine heilige Einsamkeit du -
Halte die goldenen Türen zu,
Vor denen die Wünsche warten.*

Ich erschauere, eine Flut von Gefühlen rollt an, Sting singt sanft: *have you seen the bright lily grow*, und ich bin traurig und froh zugleich. Dieses ungleiche Paar geht oft eng umschlungen zusammen. Rilkes Zeilen kommen nun an meine Pinnwand in meiner neuen Wohnung. Ich sitze auf dem Boden im Sonnenlicht, das durch die großen Fenster scheint und entgleite in eine ferne, andere, vergessene Welt, fremd und doch schmerzlich vertraut, so sehr mein Eigen, dass ich beschließe, diese schönen Orte in mir öfter zu besuchen. Und neue zu finden und anzulegen.

UNBEDINGT!